

# Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. Juli 2009 09:15

Zitat

*Original von MrsX*

Man kann es nicht vergleichen - und deshalb finde ich das Geschrei der Ungerechtigkeit blöd.

Eine Deutschklasse mit 16 Schülern und eine mit 28 Schülern - wer arbeitet wohl mehr? Jetzt lassen wir die 28er Klasse mal brav sein und die mit 16 bescheuert - wer arbeitet jetzt mehr?

Und jetzt lassen wir mal alle anderen Faktoren \*gleich\* sein, dann lässt sich das schon vergleichen. Also bitte. Das Argument ist für mich nicht haltbar. Sport-, Kunst- und Musiklehrer dürfen mit dem Rest der Lehrer verglichen werden (haben in Bayern ein anderes Deputat), Gymnasiallehrer und Realschullehrer dürfen verglichen werden, aber nicht Mathematik- und Deutschlehrer?

Dass man nicht vergleichen möchte, sehe ich ein. Dass man nicht kann, stimmt nicht. Klar: Ein konkreter, einzelner Lehrer mit einer bestimmten Schüler-/Klassenkombination kann in Mathe durchaus mehr Arbeit haben (oder sich machen) als ein Lehrer mit der gleichen Zahl von Klassen in Deutsch, bei anderer Schülerkombination und Motivation. Aber das ändert doch nichts daran, dass man die Fächer vergleichen kann.

Ich wiederhole deshalb meine implizite Frage: Gibt es bei euch auch Regelungen, dass man nicht mehr als zwei, höchstens drei Deutschklassen haben soll, und gibt es entsprechende Regelungen auf für andere Fächer?